



Prof. Dr.-Ing. Dr.rer.nat.habil. Harald Richter

TU Clausthal

Institut für Informatik/Technische Informatik und Rechnersysteme

Arnold-Sommerfeld-Straße 1

38678 Clausthal

Telefon: (0 53 53) 72 71 70

E-Mail: hri@tu-clausthal.de

PERSÖNLICHE ANGABEN:

- Abitur in Stuttgart
- Fachpraktikum bei IBM-Deutschland und an einem Fraunhofer-Institut
- Studium der Elektrotechnik, Fachrichtung Informatik an der TU Stuttgart
- Promotion in Elektrotechnik und Informationstechnik an der TU München
- Wissenschaftlicher Angestellter am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in Garching und Co-Leiter der Gruppe „Schnelle Steuerung und Regelung“ des Fusionsreaktorexperiments ASDEX-Upgrade
- Habilitation in Technischer Informatik bei Prof. Bode an der TU München
- Studium, Promotion und Habilitation als Eugen-Ebert-, bzw. Max-Planck-Stipendiat
- Vertretungsprofessor an der Universität Augsburg, Professor an der Universität Göttingen
- C4-Professor für Technische Informatik und Rechnersysteme an der TU Clausthal

- Lehre in Rechnernetze, Rechnerarchitektur und VHDL-Programmierung
- Forschung in Echtzeit-Rechnernetze und Echtzeit-Parallelrechner für Automobile, Scheduling in Grids, Authentifizierung und Autorisierung in Clouds
- Kooperationen mit den Rechenzentren von Max-Planck, dem Fraunhofer-Institut für wiss. Rechnen, sowie mit der VW AG, IAV GmbH und DHB Componentes Automotivos in Brasilien
- Bislang 83 Publikationen, 2 best papers, 72 eingeladene Vorträge, 2 Patente
- Seit 1995 Mitglied in der GI, der ITG des VDE und dem IEEE. In der GI in den Fachgruppen Parallele-Algorithmen, -Rechnerstrukturen und Systemsoftware, Messung, Modellierung und Bewertung von Rechensystemen und Kommunikation und Verteilte Systeme, sowie Leitungsgremiumsmitglied der GI-Fachgruppe Informatische Bildung in Niedersachsen und Bremen (IBNB).

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM:

Ich engagiere mich stark in der GI-IBNB, weil ich es für wichtig halte, den Informatikunterricht an allgemeinbildenden Schulen voranzubringen und zu vereinheitlichen. Aufgrund der Tatsache, dass Bildung den Ländern obliegt, ist im Informatikunterricht in Deutschland ein Flickenteppich entstanden, in dem die Länder mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und in verschiedene Richtungen marschieren. Zusammen mit meinen Mitstreitern hatte ich deswegen ein Memorandum an den damaligen MP Christian Wulff verfasst

und organisiere jetzt ein Jahrestreffen der Informatiklehrer an der TU Clausthal. Einen zweiten Schwerpunkt sehe ich in der verstärkten Zusammenarbeit mit der Informationstechnischen Gesellschaft des VDE auf allen Gebieten gemeinsamer Interessen, um mehr Hebelwirkung u.a. auch bei der Öffentlichkeitsarbeit der GI zu erzielen. Seit dem Jahr der Informatik ist das Interesse der Öffentlichkeit an Informatik und an Technik allgemein wieder gesunken. Das gilt es zu verbessern.